Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 30 (1914)

Heft: 2

Rubrik: Bau-Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Bau-Chronik.

Baupolizeiliche Bewilligungen der Stadt Zürich wurden am 3. April für folgende Bauprojekte, teilweise unter Bedingungen, exteilt: Genossenschaft Mänz-

hof für ein Bankgebäude Bahnhofstraße 43, Zürich 1; Rudolf Weiß, Fuhrhalter, für einen gemauerten Anbau an Stelle eines hölzernen, Rainstraße 12, Zürich 2; Robert Höhns Erben für sechs einsache Mehrsamilien-häuser Schrennengasse 9, 11, 15, 17, 19 und 21, Zürich 3; Hermann Burkhait, Gärtner, für einen Umbau Freudenbergstraße 6, Zürich 7. — Für ein Projekt wurde die baupolizeiltche Bewilligung verweigert.

Schulhaus-Neuban Freenhausen (Zürich). Diese Schulgemeinde baut, wie die Schulgemeinde Pjäffiton, ein neues Primarschulhaus, das zwei Schulzimmer enthalten soll und nicht über 50,000 Fr. kosten darf. Das Schulhaus soll in der Höhe von Oberwil zu stehen kommen.

Rege Bantätigkeit in Biel (Kt. Bern). Die Bautätigkeit scheint mit diesem Frühjahr in Biel zu neuem Leben erwacht zu sein. So hat der Gemeinderat in seiner letzten Sitzung nicht weniger als fünfzehn Bauund Einrichtungs-Bewilligungen behandelt. Am Südende des Zentralplatzes erstellt die Kantonal-

bank einen Neubau, weil das alte Gebäude an der Nidaugasse sür den stets machsenden Berkehr zu enge geworden ist. Es mußte dem Neubau das altbekannte Restaurant "Schwyserhüsli" weichen, das nun abgetragen worden ist. In Interessentreisen wird gegenwärtig die Erstellung eines gewaltigen Neubaues für Restaurant, Kinematograph, Konzert- und Theatersaal, sowie für Wohnungen studiert. Kommt dieses Projekt, das Fr. 1,200,000 bis 1,500,000 Franken ersordert zur Aussührung, so werden ihm ebenfalls einige Häufer zum Opser gebracht werden müssen. Dieses Bauprojekt nimmt das Interesse der gesamten Bieler Bevölkerung in Anspruch, da es die Lösung der Saalbaufrage bringen würde.

Ferientolonie Pragelz bei Biel (Bern). (Korr.) Die Bauarbeiten für die Erweiterung und den Ausbau des Bieler Ferienheims in Pragelz sind zur Konkurrenz ausgeschrieben. Die bezüglichen Eingabeformulare können auf dem Stadtbauamt bezogen werden.

Bauwesen in Ennenda bei Glarus. (Korr.) Die Bürgergemeinde Ennenda erteilte einem Begehren der Firma Friz Jenny & Cie., Bleicheret in Ennenda, um faufsweise Abtretung eines Bezirkes Boden westlich des genannten Etablissementes, ihre Genehmigung. Auf diesem Boden soll ein Wohnhaus, sowie ein Stallgebäude erstellt werden. Der Preis per Quadratmeter beträgt Fr. 5.—

Renbau des Kunst-Museums auf der Schugenmatte in Bafel. Für den Neubau des Kunstmuseums

Jul: Honegger & Cie, Zürich I

Lager: Rüschlikon

Parallel gefräste Tannenbretter 🐧 🛭 🖊 🐧 Eichen in grösster Auswahl 🛚 in allen Dimensionen.

Dach-, Gips- und Doppellatten Föhren o Lärchen

Spezialitäten:

", rott. Klotzbretter " Nussbaumbretter

slav. Buchenbretter, gedämptt, parallel gefräst und astrein. 3883 Linden, Ulmen, Rüstern

Bureau: Thalacker II Ahorn, Eschen Birn- und Kirschbäume russ. Erlen

auf der Schützenmatte in Bafel find dem Baudepartemente 61 Projekte zugestellt worden. Das Preisgericht wird sich kurz nach Ostern zur Beurteilung der Projekte besammeln. Dem Preisgericht gehören an die Herren: J. Sarasin-Schlumberger, Basel, Präsident; Prosessor Dr. Theodor Fischer, München; Geheimer Baurat Dr. Ludwig Hoffmann, Berlin; Nitolaus Hartmann, Sankt Morit; Leonhard Friedrich, Basel; Prosessor Dr. Paul Bang, Bafel; Dr. Rarl Stehlin, Bafel.

Bauliges aus Bafelland. Die Schraubenfabrit ber Firma Gerber & Begi an ber Landftrage Oberborf - Baldenburg ift im Laufe letter Woche fertig erstellt worden. Das Gebäude prafentiert sich gang vorteilhaft und macht den herren Architeften Ryf & Nägeli sowohl wie dem Bauunternehmer Bonfanti alle Ehre. Trot ungunftiger Bitterung während dem Monat Marz rückten die Arbeiten rasch vorwärts und es wird der Innendau wohl in gleicher Weise gefördert werden, so daß die Arbeiter im Mai oder Juni nächsthin Einzug halten können.

Im benachbarten Oberdorf find die Grundmauern ber neuen Uhrenfabrit Bufer und Ronforten ebenfalls in Sicht und wird auch dort, nachdem die Weganlage und Kanalisation beendet, ganz energisch am Bau gearbeitet. Gine weitere Uhrenfabrit in Oberdorf, etwas unterhalb der Ortschaft, werden die Hh. Robert & Schmutz erbauen. Mit den Fundamentierungsarbeiten hiefür foll noch im Laufe dieses Monats begonnen

Schulhausbaute Arlesheim (Bafelland). Mit dem inneren Ausbau des neuen Schulhauses geht es nun rasch vorwärts. Die Zentralheizung ift fertig und hat bei der Probe tadellos funktioniert; auch die Korridorboden haben bereits ihren Plättchenbelag erhalten, Gipfer und Glafer find fertig, die Biffoir- und Badeeinrichtungen geben ihrer Bollendung entgegen. Es find jett nur noch die Umgebungsarbeiten und Einzelheiten gu vergeben, so daß man ficher hoffen darf, daß der Bau bis 1. Auguft 1914 bezugsbereit sein wird.

Nene Mujeumsbaute in Schaffhaufen. Im hiftorifch= antiquarischen Berein ift beschlossen worden, eine Aftion für die Inangriffnahme der Museumsbaute in Schaffhausen zu unternehmen. Nachdem hiefür insgesamt 330,000 Franken vorhanden seien, sollte zum wenigsten ein Anfang bieser Baute möglich sein.

2m 5. April fand in St. Gallen Die Betriebsübergabe der neuen ftadtischen Bentralturnhalle ftatt, die Stadtrat Dr. Nägeli namens der Behörde der städtischen Turnerschaft übergab, für die Parteisekretär Bach fprach. Die Unlage besteht aus zwei großen Sallen und einem Mittelbau, in dem ein öffentliches Bade-Ctabliffement untergebracht ift; ihr Außeres zeichnet sich aus burch die Ginfachheit und Bornehmheit der Architektur, ihr Inneres imponiert durch die Verwendung der neueften technischen Errungenschaften und die in der Schweiz einzig daftehenden Einrichtungen. Die ganze Anlage gilt als ein Mufterbau, der nach neuesten Vorbildern erftellt wurde. Der Baufredit durfte nach den Mitteilungen

von herrn Stadtrat Dr. Nägeli nicht genügen, da die schwierigen Fundamentierungen bedeutende Summen verschlangen.

Rathaus-Neubau in St. Gallen. Es dürfte weltere Rreise intereffieren, daß mit der Absteckung des Gebietes, das für den Rathaus-Neubau beftimmt ift, begonnen wurde. Es handelt fich vorläufig nur um Studien zur Situationsfrage. Die weißen Biffermarten tennzeichnen das stadträtliche Projekt. Die roten deuten die Abanderungsvorschläge der Experten an.

Desinfettionsanstalt St. Gallen. Der Stadtrat St. Gallen beantragt bem Gemeinderat die Errichtung einer Desinfektionsanstalt auf der Waldau Liegenschaft (Gemeinde Straubenzell). Der Kanton leiftet baran 15,000 Fr. Staatsbeitrag und der Bund einen Beitrag von 9800 Fr., die Gefamikoften betragen nach dem Boranschlag 98,000 Fr.

Die politische Bürgergemeinde Wattwil (St. Gallen) beschloß den Bau eines neuen Realschulhauses auf der Rife um die Summe von 225,300 Fr., wobei der Staat 100,000 Fr. daran leiften foll. Ferner wurden 2000 Fr. bewilligt für die Versetzung des Spritenhauses.

Bahnhoffrage in Chur (Graubunden). Eine vom Sandels- und Induftrieverein Chur einberufene Boltsversammlung nahm nach einem Referat von Ingenieur Sommer folgende Resolution an:

1. Die beftehenden Berhaltniffe auf dem Gemeinschaftsbahnhof Chur find für die heutigen Berkehrsbe-durfniffe total ungenügend. Die Berbefferung diefer Berhältniffe durch einen umfaffenden Umbau ift unaufschieb: bar. Behörden und Bereine sollen mit allen Mitteln darauf dringen.

2. Die mirtschaftlichen Gesamtintereffen ber Stadt Chur würden durch jede Verlegung mit wesentlich größern Entfernungen Altstadt—Bahnhof aufs schwerfte geschädigt werden. Wenn technisch möglich, ift nur ein Umbau auf dem jetigen Plat annehmbar.

3. Durch das Referat des Herrn Ingenteur Commer und die angeschloffene Besprechung erscheint die technische Möglichkeit eines rationellen, allen billigen, jetigen und zufünftigen Berkehrsanforderungen entsprechenden Umbaues an ungefähr jetiger Stelle erwiesen und find bemnach vorerft alle Verlegungsprojekte von vorneherein abzulehnen.

Banliches aus Chur. Die Genoffenschaft gur Beschaffung billiger Bohnungen in Chur gedenkt wahrscheinlich schon dieses Frühjahr den Bau einiger neuen Häuser in Angriff zu nehmen, da immer noch Wohnungsmangel besteht. Es wird der Antrag gestellt, daß der Konsumverein, der Mitglied dieser Genossenschaft ift, fich mit Fr. 3000 an diesem Unternehmen beteilige.

Die Bauluft in Aaran scheint unentwegt anzuhalten. Der Stadtrat hat in feiner letten Sitzung nicht weniger als vier Baugesuche für Wohnhäuser erteilt.

Banliches aus Baden (Aargau). Das Bauamt in Baden wird beauftragt, für die rafche Durchführung ber Reparaturen der untern Limmatbrücke zu forgen



und über Eingerüftungs, und Malerarbeiten Konkurrenz zu eröffnen.

Im wettern foll das Bauamt für beförderliche Errichtung einer Beleuchtungsanlage im Ländliweg besorgt sein.

Furlabahn. Eröffnung der Linie Brig—Gletsch, Das erste Teilstück der Furkabahn, die Linie Brig—Gletsch, soll bestimmt auf 1. Juli 1914 dem Betrieb übergeben werden. Die Fahrt ersordert etwa zwei Stunden. In jeder Richtung sollen täglich sünf Züge lausen. Die Hauptstationen sind Fiesch (Ausgangspunkt zum Eggischorn und Märjelensee), Münster (Ausgangspunkt zum Rusenen- und Griespaß) und Gletsch. Die Strecke Sletsch- Disentis wird wohl erst nächstes Jahr eröffnet werden können. Die ganze Fahrt Brig—Disentis (100 km) soll 5½ Stunden dauern. Es sind direkte Wagen Brig—St. Moritz (Engadin) vorgesehen.

Zenghaus in Nigle. Der Bundesrat verlangt von der Bundesversammlung für die Erstellung einer Zeughausanlage mit Munitionsmagazin in Nigle einen Kredit von 124,000 Franken. Zweck der Anlage ist, eine rasche Durchführung der Mobilmachung der Festungsbesatung von St. Maurice und der Gebirgsbrigade 3 zu ermöglichen.

Bahnhof Neuenburg. Die Direktion des Kreises I der Schweizer. Bundesbahnen unterbrettet der Generaldirektion ein neues Erweiterung sprojekt für den Bahnhof Neuenburg, das auf zirka 12½ Millionen zu stehen käme. Die Studien dieses Projektes sind noch nicht abgeschlossen.

Banliches aus Genf. Der prächtige in Secheron am See gelegene, im Jahre 1898 von dem Pariser Verleger Rouise um den Preis von 250,000 Franken erwordene Besitz ist von einer Gruppe von Unternehmern und Architekten für eine Million Fr. verkauft worden. Die Käufer beabsichtigen, auf der Besitzung große Wohnshäuser zu errichten.

Verbandswesen.

Gewerbeverein Baselland. Im "Rebstock" in Muttenz tagte der kantonale Gewerbeverein in ordentlicher Generalversammlung. Der Handwerkers und Gewerbesstand war recht zahlreich vertreten, für die Mitglieder der Berufsverbände war der Besuch obligatorisch. Herr Gewerbesfekretär Tschudi aus Sissach referierte über das sehr zeitgemäße Thema: "Submissionsverordsnung und Minimaltaris". Die interessanten Aussichrungen wurden mit regem Beisall ausgenommen. Es ist zu hoffen, daß die Bestrebungen zur Regelung des Submissionswesens von bestem Ersolg beglettet seien und

ben zahlreichen Mißständen im Preisberechnungsversahren durch Aufstellung von Minimaltarisen wirksam begegnet werden kann. Jahresbericht und Rechnung wurden genehmigt. Die Zahl der den Berufsverbänden angehörenden Mitglieder beträgt 215. Lokale Gewerbevereine bestehen zurzeit in Arlesheim, Muttenz, Pratteln, Liestal, Sissa, Gelterkinden und Waldenburg.

Verschiedenes.

† Ledersabrikant Jacques Leuthold Hini von Horgen (Zürich) ftarb am 3. April in Friedrichs hafen. Er war Mitinhaber der weltbekannten Ledersfabrik Hüni & Co. in Friedrichshafen. Er stiftete seinerzeit für die Erweiterung des städtischen Karl-Olga-Krankenhauses 40,000 Mark und kauste erst vor kurzer Zeit der Stadtgemeinde einen Seegarten für öffentliche Anlagen im Wert von 20,000 Mark. Als er sich vor zwei Jahren ins Privalleben zurückzog, stiftete er sür das Personal der Fabrik allerlei Wohlsahrtseinrichtungen. Die Stadtgemeinde Friedrichshafen hat ihn längst schon zum Ehrenbürger ernannt und der König von Württemberg hat ihn mit der Verleihurg des Friedrich-Ordens I. Klasse und noch vor einigen Wochen mit der Verleihung des Olga Ordens ausgezeichnet. Leuthold wurde am 1. Mai 1836 in Horgen geboren.

Die Knnstgewerbeschule der Stadt Zürich wird am-27. April ihr Sommersemester eröffnen. Es sind in den Fachtlassen mit Lehrwertstätten folgende Berufsgruppen vertreten: Graphische Zeichner, Schriftseter, Buchdrucker, Lithographen, Steindrucker, Xylographen, Buchbinder, Gold- und Silberschmiede, Metalltretber, Ziseleure, Bau- und Kunstschlosser, Bau- und Möbelschreiner, Dekorations- und Flachmaler. Anmeldungen können bis 27. April entgegengenommen werden.

Antogener Schweiß- und Schneidlurs in Zürich. In den Werkstätten der Kirma Escher Wyß & Co. in Zürich fand am 22. März die Schlußprüsung eines Kurses statt, der entschieden der Beachtung verdient, da es sich darum handelt, für ein im heutigen maschinellen Betriebe unentbehrliches Bersahren, das autogene Schweißen und Schneiden, tüchtige Leute heranzubilden. Die Sektion Zürich des Schweizer. Werkmeisterverbandes hatte einen solchen Kurs veranstaltet, an dem sich 30 Teilnehmer einfanden und zwar von Zürich, Aarau, Cham, Thalwil, Orlikon, Küti und Sils bei Thusis.

Der Rurs mar in fünf Gruppen eingeteilt und es fonnten bank ber großen, trefflich eingerichteten Schweiß-



jeder Art in Eisen u. Stahl ³ Kaltgewalzte Eisen- und Stahlbänder bis 300 mm Breite. Schlackentreies Verpackungsbandelsep